

2. ETTENHEIMER

MUSIKSOMMER



15. Juni bis
17. Juli 2008

In der Barockstadt Ettenheim, dem letzten Sitz des Straßburger Fürstbischofs Kardinal Rohan, male-
risch in der Ortenau zwischen Freiburg und Offenburg gelegen, findet im Sommer 2008 der zweite
Ettenheimer Musiksommer statt.

An historischen Orten – der Kunsthalle Altdorf, einer ehemaligen Synagoge, und dem klassizistischen
Gymnasium mit dem neu gestalteten Foyer – werden in den Monaten Juni und Juli Konzerte mit Musik
aus der Zeit des Barock, der Frühklassik und des Mittelalters zu hören sein.

Themenschwerpunkt ist Musik aus Frankreich, das, ähnlich wie Italien, im 18. Jahrhundert den
Musikgeschmack in ganz Europa geprägt hat: was in Versailles kulturell geboten wurde, hatte als
bon goût auch für die übrigen Fürstenhöfe im In- und Ausland Bedeutung.

Die vier Konzerte des Ettenheimer Musiksommers gewähren dem Publikum Einblicke in die Welt des
feinen Kunstgenusses und der französischen Lebensart. Es ist dem Verein *Musikfreunde Ettenheim* wie-
der gelungen, hochkarätige, international anerkannte Ensembles für einen Auftritt in Ettenheim zu
gewinnen.

KULTUR PRÄGT DEN ZEITGEIST,
EINE GUTE BANK DEN ERFOLG.

Unsere Philosophie ist darauf gerichtet, unseren
Mitgliedern und Kunden mehr zu bieten als andere:
Wir überzeugen mit Erlebnis und Mehrwert. Dieses
Engagement hat uns Sympathie, Anerkennung und
Geschäftserfolg gebracht.

Einen Teil unseres Erfolges wieder an die Menschen
in der Region zurückzugeben, ist für uns selbstver-
ständlich. Nutzen auch Sie unsere TÜV-zertifizierte
Beratung und unsere vielfältigen Angebote! Auch,
wenn Sie bisher noch kein Kunde sind.



Schillerstr. 22 · 77933 Lahr · Tel.: 07821/272-0 · www.volksbank-lahr.de · info@volksbank-lahr.de

2. ETTENHEIMER

MUSIKSOMMER PROGRAMM 2008

Eintrittspreise

Erwachsene: 15,- €
ABO (4 Konzerte) 50,- €
Schüler, Studenten und
Auszubildende 10,- €
Kinder und Jugendliche
bis 14 Jahre frei

Kartenreservierung

Tel.: 07822-432-10
Fax: 07822-432-5
(Bürgerbüro Ettenheim)
mail: tourist-info@ettenheim.de

Abendkasse

Ab 19 Uhr geöffnet.
Reservierte Karten müssen bis
19:45 Uhr abgeholt werden.
Danach gelangen sie in den
freien Verkauf.

Sonntag, 15. Juni, 20 Uhr

CAMERATA KÖLN

Foyer des städt. Gymnasiums

Vive la France
Werke von Boismortier, Leclair, Rameau u.a.

Samstag, 28. Juni, 20 Uhr

**HILLE PERL
LEE SANTANA**

Kunsthalle Altdorf

Charakterstücke am Hofe zu Versailles.
Werke von Marais und M. de Sainte Colombe

Freitag, 11. Juli, 20 Uhr

DANZA ANTICA

Foyer des städt. Gymnasiums

„Will der Herr Graf ein Tänzchen nun wagen?“
Französische Tänze aus der Mozartzeit

Donnerstag, 17. Juli, 20 Uhr

A CHANTAR

Kunsthalle Altdorf

Mediterrane Lieder von Dichter-Komponistinnen
und Instrumentalmusik des 12. bis 14. Jhdts.





CAMERATA KÖLN

Sonntag, 15. Juni
20 Uhr
Foyer städt. Gymnasium
J.-B.-von-Weiß-Straße

Fünf Mitglieder der Camerata Köln, **Michael Schneider**, Block- und Traversflöte, **Karl Kaiser**, Traversflöte, **Ingeborg Scheerer**, Violine, **Rainer Zipperling**, Viola da Gamba, und **Sabine Bauer**, Cembalo, werden die Zuhörer mit ihren originalen Instrumenten in die subtile Klangwelt der französischen Kammermusik unter der Herrschaft Louis XIV und Louis XV entführen. Das Programm stellt einen repräsentativen Querschnitt „göttlicher“ Musik für die französischen Lieblingsinstrumente Flöte, Gambe und Cembalo vor.

Alle fünf Musiker lehren an deutschen Musikhochschulen „historische Interpretationspraxis“. Seit Gründung im Jahre 1979 hat das Ensemble in fast allen europäischen Ländern und auf den bedeutendsten Festivals für Alte Musik wie Innsbruck, Brügge, Herne, Glasgow, Malmö konzertiert und gastiert auch häufig in außereuropäischen Ländern. Von Publikum und Kritik wird seine Spielfreude, Spontaneität und künstlerische Eigenständigkeit immer besonders hervorgehoben.



HILLE PERL LEE SANTANA

Samstag, 28. Juni
20 Uhr
Kunsthalle Altdorf
Eugen-Lacroix-Str. 2

Seit dem Film „Die siebte Saite“ erlangte die Viola da Gamba eine Popularität, die erahnen lässt, wie beliebt dieses Instrument im Barock in Frankreich war.

Das weltbekannte Duo **Hille Perl**, Viola da Gamba, und **Lee Santana**, Theorbe, wird französische Charakterstücke von Monsieur de Sainte Colombe und seinem Schüler Marin Marais spielen.

Der farbenreiche Klang der beiden Instrumente, die phantasievollen Kompositionen, in denen Naturereignisse, menschliche Gefühle, berühmte Persönlichkeiten und Tierstimmen musikalisch dargestellt werden, und das temperamentvolle Spiel der zwei Musiker lassen dieses Konzert zu einem außergewöhnlichen Erlebnis werden.

Hille Perl, Professorin an der Musikhochschule Bremen, und Lee Santana haben zahlreiche CDs eingespielt und konzertieren regelmäßig in den USA, Japan, Australien, Israel, Mittelamerika und Europa.



DANZA ANTICA

Freitag, 11. Juli
20 Uhr
Foyer Städt. Gymnasium
J.-B.-von-Weiß-Straße

Die Tänzerinnen und Tänzer von Danza Antica stellen die um 1770 beliebten französischen Gesellschaftstänze Menuet, Allemande, Gavotte, Passacaille, Bourrée u.a. vor.

Stephan Mester, der mit Hilfe von Aufzeichnungen der Tanzmeister des 18. Jahrhunderts Originalchoreographien rekonstruiert hat, führt durch das Programm.

Als *Maître à danser* instruiert er die höfische Gesellschaft in damals aktuellen und altherwürdigen Tänzen, gibt den Takt mit seiner Pochette, der Tanzmeistergeige, und weist die Musiker an, wann sie zu spielen haben.

Das Barockensemble begleitet die Tänzer mit historischen Instrumenten: Violine, Traversflöte, Oboe, Fagott und Cembalo.

Stephan Mester ist Moderator und Musikredakteur beim Schweizer Radio DRS 2. Zusammen mit Danza Antica trat er im Schweizer Fernsehen, bei Pro 7, im Audimax Bochum, bei den Kasseler Musiktagen auf und organisiert den Barockball Zürich.



A CHANTAR

Donnerstag, 17. Juli
20 Uhr
Kunsthalle Altdorf

„Singen muss ich“ zum Abschluss des 2. Ettenheimer Musiksommers. Namensgebend für das Ensemble ist dieses Lied der Comtesse Beatriz de Dia, die im 12. Jhd. in Südfrankreich lebte. **Regina Kabis**, Sopran, stellt mit diesem Programm die Ursprünge unserer mehrstimmigen Musik vor. Lieder der südfranzösischen und spanischen Dichter-Komponistinnen und Troubadoure bilden im Wechsel mit der Instrumentalmusik des 12. bis 14. Jahrhunderts den größten Schatz an überlieferten mediterranen Musikrichtungen. Mit Begleitung der damaligen Instrumente, gespielt von **Marc Lewon**, historische Lauten, **Manuela Mohr**, Blockflöte und **Murat Koskun**, Rahmentrommeln und Percussion wird man ein wahres Feuerwerk an glockenhellem Gesang, technischer Perfektion und Spielfreude erleben.

Die Mitglieder von A Chantar sind als profunde Kenner alter Musik in vielen Ensembles auf der ganzen Welt zu hören.

